

Sektion 12 – Medienpädagogik

Tagungen

Unter dem Titel „Mit Medienpädagogik in die Zukunft. Entwürfe – Begründungen – (inter-)disziplinäre Begegnungen“ (#mpaed2023, Programm: <https://www.fernuni-hagen.de/mpaed2023/programm.shtml>) organisierten Claudia de Witt und Sandra Hofhues die Herbsttagung der Sektion Medienpädagogik, die am 21. und 22. September 2023 in Hagen stattfand. Die Sektion fragte unter diesem Titel nach den Errungenschaften von Medienpädagogik als Disziplin und Profession, nicht zuletzt, um ihren disziplinären Forschungs- und Erkenntnisvorsprung zum Verhältnis von Erziehungs-/Bildungswissenschaft und Medien/Technik herauszuheben. Zudem standen Fragen nach ihren (normativen) Zielsetzungen und Menschenbildern bzw. sozio-/ontologischen Vorannahmen im Fokus, aber auch nach ihren Positionen, Aufgaben- und Handlungsfeldern bzw. Forschungsbereichen mit Blick auf die Zukunft. Im Rahmen dieser Tagung wurde auch anlässlich des 80. Geburtstages Ben Bachmair geehrt. Auszüge aus der Laudatio sind auf dem Blog der Sektion zu finden (<https://www.medienpaed.net/ehrer-prof-dr-ben-bachmair-zum-80-geburtstag/>).

Im Rahmen der Tagung organisierte das Junge Netzwerk Medienpädagogik wieder ein Doktorandenforum für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Promotionsphase. In den zwei Sessions mit sieben Vorträgen wurden den Beitragenden etablierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Fachgemeinschaft als Critical Friends zur Seite gestellt, die ihnen im Anschluss an ihren Beitrag ein kritisch-konstruktives Feedback zu ihrem Projekt und Hinweise für die weitere Arbeit gaben. Zudem trat nach der Tagung der langjährige Vorsitzende, Dr. Klaus Rummler, aus dem Vorstand zurück, um sich umfänglich der Zeitschrift Medienpädagogik zu widmen. Die Sektion Medienpädagogik bedankt sich bei Herrn Rummler für sein jahrelanges Engagement für die Sektion.

Am 29. und 30. August 2024 findet die erste Tagung der neu gegründeten AG Mediendidaktik an der Universität Duisburg-Essen statt. Die AG Mediendidaktik möchte Forschende im deutschsprachigen Raum zusammenbringen, die sich mit der Gestaltung digitaler Technik für pädagogische Anliegen beschäftigen. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit dem „EdTech Research Forum“ des BMBF-Metavorhabens durchgeführt.

Die nächste Sektionstagung wird am 19. und 20. September 2024 an der Universität Wien ausgerichtet und trägt den Titel „Die Gesellschaft der Medienpädagogik. Praktiken, Theorien und kreative Konzepte für menschliches Medienhandeln“. Der Call for Paper ist auf der Tagungshomepage zu finden (<https://bildungswissenschaft.univie.ac.at/medienpaedagogik/veranstaltungen/herbsttagung-2024/>).

Mitgliederentwicklung

Die Sektion setzt sich aktuell aus insgesamt 417 (ordentlichen und assoziierten) Mitgliedern zusammen. Hinzu kommen 146 Gäste.

Aktivitäten der Sektion

Die Sektion wählt aktuell einen neuen Vorstand, der im Rahmen des DGfE-Kongresses 2024 in Halle die Arbeit aufnehmen soll.

Junges Netzwerk Medienpädagogik (JNM)

Das Junge Netzwerk Medienpädagogik ist bei den Frühjahrs- und Herbsttagungen der Sektion Medienpädagogik präsent und organisiert das Doktorandenforum als festen Bestandteil des Tagungsprogramms. Darüber hinaus ist es dem JNM ein Anliegen, etablierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf die Arbeit der Qualifikandinnen und Qualifikanden hinweisen und interessierte Qualifikandinnen und Qualifikanden miteinander in Kontakt bringen. Dazu nutzt die Gruppe in der Außenkommunikation das Forum der Facebook-Gruppe „Junges Netzwerk Medienpädagogik“, einen JNM-Twitteraccount (JNMedPäd; @jn_med) und einen offenen Kanal „Junges Netzwerk Medienpädagogik“ in Mattermost.

Veröffentlichungen der Sektion

Der Band 20 des Jahrbuches steht unter dem Titel „Inklusive Medienbildung in einer mediatisierten Welt“ und ist erschienen (<https://doi.org/10.21240/mpaed/jb20.X>). Die Beiträge gehen zurück auf die Herbsttagung 2022 der Sektion Medienpädagogik an der Universität Bielefeld. Band 21 des Jahrbuches Medienpädagogik im Nachgang zur Herbsttagung 2023 in Hagen befindet sich in Vorbereitung und erscheint 2024.

In der Zeitschrift Medienpädagogik erschienen zudem zuletzt das Themenheft „Forschungssynthesen in der Mediendidaktik. Ansätze und Herausforderungen“, herausgegeben von Svenja Bedenlier, Katja Buntins, Annika Willmers und Michael Kerres (<https://www.medienpaed.com/issue/view/110>). Ebenfalls erschienen ist das Themenheft 55 „Bilder und Bildpraxen im Kontext digital-vernetzter Kulturen“, herausgegeben von Alessandro Barberi, Katrin Wilde, Stefan Iske und Johannes Fromme (<https://www.medienpaed.com/issue/view/112>) sowie das Heft „Making & more: gemeinsam Lernen gestalten“, herausgegeben von Bernadette Spieler, Manuela Dahinden, Klaus Rummler und Tobias M. Schifferle (<https://www.medienpaed.com/issue/view/114>).

Dissertationspreis 2023

Die Sektion Medienpädagogik vergibt in einem zweijährlichen Rhythmus einen Preis, um damit eine herausragende Dissertation auszuzeichnen, die in Deutschland, Österreich oder der Schweiz erstellt wurde, von hohem wissenschaftlichem Interesse ist, über ein hohes Maß an Originalität verfügt, einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung von Theorie und/oder Praxis der Medienpädagogik leistet und gesellschaftliche Relevanz aufweist. Mit dem Dissertationspreis möchte die Sektion Medienpädagogik einen Beitrag zur Förderung wissenschaftlicher Qualifikandinnen und Qualifikanden leisten.

Der diesjährige Dissertationspreis ging an Dr. Caroline Grabensteiner für ihre Arbeit „Medienbildung im Medienhandeln. Rekonstruktion von Prozessen relationaler Medienbildung im Medienhandeln am Beispiel von Instant-Messaging-Gruppen in Schulklassen“, in der sie ihren Blick theoretisch und methodologisch bestens fundiert auf die Kommunikation mit WhatsApp im Klassenzimmer richtet.

Die Laudatoren Prof. Dr. Ben Bachmair und Prof. Dr. Uwe Sander kommen in ihrer Laudatio insgesamt zum Schluss: „Insgesamt hat Frau Grabensteiner eine ausgezeichnete Dissertationsschrift verfasst, die überzeugend argumentiert und sowohl anspruchsvoll als auch lesenswert aufgebaut ist. Sie erfüllt eindrucksvoll die Kriterien der Sektion Medienpädagogik für ihren Dissertationspreis, nämlich ein „hohes Maß an Originalität [...], einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung von Theorie (und der) Praxis der Medienpädagogik“ sowie „gesellschaftliche Relevanz“. Wir gratulieren Frau Dr. Grabensteiner recht herzlich!

*Valentin Dander (Potsdam), Nina Grünberger (Darmstadt)
und Mandy Schiefner-Rohs (Kaiserslautern)*